

Schüler entwickeln Ideen für die Stadt von morgen

(jpk) Im Plenarsaal des Rathauses ist bei Sitzungen viel los, es wird ordentlich, manchmal auch kontrovers debattiert. Dabei ist der Altersdurchschnitt der Anwesenden eher hoch, jedenfalls aus Sicht von Jugendlichen. Gestern Morgen war das anders. Der Saal war gefüllt mit zwölf bis 15 Jahre alten Schülern aus ganz Düsseldorf.

Anlass dafür war der Wettbewerb „Ich bewege meine Stadt“, initiiert

wurde er von dem Projekt „Demokratie lernen“ des Amtes für Statistik und Wahlen. Die Schüler hatten von Februar bis Ende April Zeit, sich praxisnah mit Themen, die ihnen in Düsseldorf wichtig sind, auseinander zu setzen.

Acht Klassen von sieben Schulen machten mit, moderiert von RP-Redakteurin Denisa Richters wurden im Plenarsaal die Ergebnisse vorgestellt. In verschiedenen Darstel-

lungsformen machten die Schüler auf Probleme wie Müllentsorgung, Grünflächen und bezahlbares Wohnen aufmerksam.

Den ersten Platz belegte die achte Klasse der Wilhelm-Ferdinand-Schüler Tagesschule. Die Schüler drehten einen Film zum Thema „Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich...“. Mit ihrem Video überzeugten sie die Jury und gewannen eine viertägige Studienreise nach Berlin. Der zweite Platz ging an die achte Klasse der Anne-Frank-Realschule. Sie setzte sich kreativ mit ihrem Stadtteil Flingern auseinander. Auf sie wartet ein eintägiger Ausflug nach Brüssel ins EU-Parlament.

Dritter wurde die 9c des Görres-Gymnasiums. Sie gestalteten eine Plakatserie zum Thema „Düsseldorf – die Stadt von morgen“, auf denen das Düsseldorf der Zukunft zu sehen ist. Ihr Preis: eine Führung durch das Rathaus mit Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Mehr unter: www.duesseldorf.de/demokratielernen



Oberbürgermeister Thomas Geisel zeichnete die besten Ideen der Schulklassen des Wettbewerbes „Ich bewege meine Stadt“ aus.

FOTO: STADT